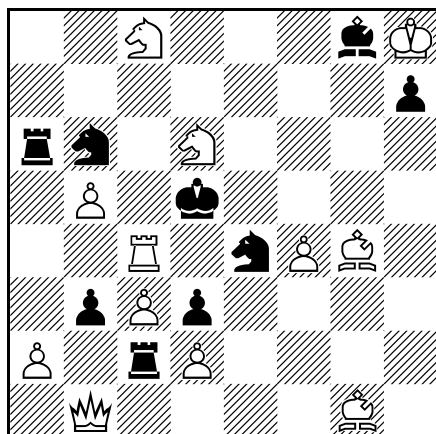


2010/33
 Alexandr Motschalkin
 Alexej Lebedew

Die Schwalbe 1993

2. Preis

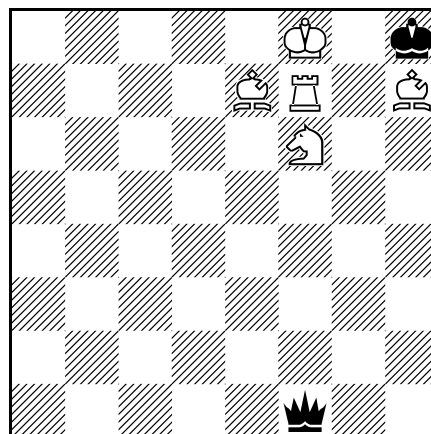


#2 (12+9)

2010/34
 Baldur Kozdon

Flensburg

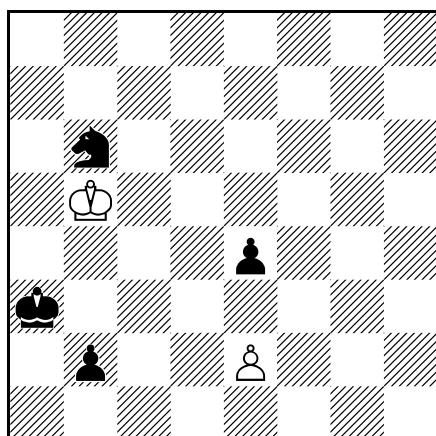
Die Schwalbe 1995



#5 (5+2)
 b) sDf1→e2; #6

2010/35
 Claus Grupen

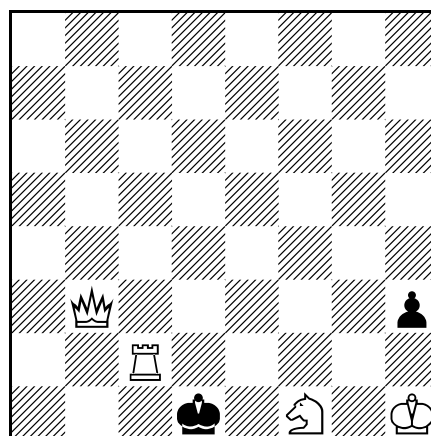
Siegen



h#7 (2+4)

2010/36
 Andreas Thoma

Groß Rönau



s#5 (4+2)
 b) Sf1→g1

Liebe Löser, der Preisrichter zum Zweizüger meinte zur Aufgabe: „In 4 Phasen gibt es eine Reihe von Funktions-, Matt- und Paradenwechseln zu bewundern. Das mag für den Löser verwirrend sein, aber es lohnt sich, diese reichhaltige Thematik zu ergründen.“ Die drei übrigen Aufgaben sind für Parteschächer interessant zum Lösen.

Lösungen und neue Aufgaben bitte an: winusm@web.de oder
Winus Müller, AmZiegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zu den Problemen der Ausgabe 8/9 2010

In der Nr. 2010/25 (A. Sarkic) gibt es drei schöne Mattwechsel zwischen der Verführung und der Lösung. Nach 1. Df2? (ZZ) folgt auf 1. – Dd6+/Tb5/Kb5/Sb5 2. Dd4/De1/D:c5/L:c5, allerdings geht es nach 1. – Sc8 nicht weiter. In der Lösung **1. Df7!** (droht 2. Dc4#) geschieht auf die Paraden **1. - Dd6+/Tb5/Kb5 2. Sd3/T:a4/Db7#**. Hübsch (TT).

Die Widmungsaufgabe 2010/26 (Baldur Kozdon) ist ein feiner logischer Mehrzüger (SR). Nach **1. Db4+! Sc5** droht nach **2. Tg8!** 3. Tg6+ Lf6 4. Lf8#. Schwarz deckt das Feld mit **2. – Ld3**. Nun wird der weiße Läufer mittels **3. Tg6+ Lxg6** abgelenkt. Der weiße König kann nun mit **4. Kc8!** das Feld für die Dame (5. Db8#) freimachen, ohne ein Schachgebot zu erhalten. Nach **4. – Tb1** folgt nun das schöne Läufermatt mit **5. Dd4+ e:d4 6. Lf4#**. Sehenswertes Mattbild mit weißen LL (SR).

Das Selbstmatt 2010/27 (Andreas Thoma) löst **1. Tc4!** mit der kurzen Drohung 2. T:g3 S:g3#. Die Königsflucht mit 1. – Kd3 wird mit 2. D:g6+ Ke3 3. T:g3 S:g3# beantwortet, die Flucht zur anderen Seite dauert länger: 1. – Kf3 2. Tgf4++ Ke3 3. Tce4+ Kd3 4. Dd1+ Sd2# Die beiden Unterverwandlungen 1. – g1L/g1S differenzieren nach 2. Tge4+ Kd3 mittels 3. Df3+/Dd1 Le3 oder Se3/Sd2 4. D:e3/De2 S:e3 oder L:e3/S:e2. „Eine zeigenswerte Aufgabe, wobei die Varianten eher drohungsverlängernden Charakter erhalten (SR).“ „Schade, dass sich der zweite Zug wiederholt (TT).“

Fritz löst die Studie 2010/28 (Lars Falk) auch nach mehrtägigem Rechnen nicht. Nach **1. e7 Le6** geht natürlich nicht 2. e8D? Lc7+ 3. Kc8 S:e8. Daher **2. e8S+ S:e8**. Nun geht wieder nicht 3. d:e8D wegen 3. – Lc7#. Nach **3. d:e8S+ Ke5 4. L:e6 K:e6 5. Sc7+ Kd6 6. Kc8!! L:c7** folgt **7. c4!** Eine schöne Studie, in der eine verblüffende wechselseitige Zugzwangstellung nach 7. c4! herbeigeführt wird, in der Schwarz trotz Mehrfigur das Bauern-Endspiel verliert (SR). Z. B. **7. – Ke5 8. K:c7 Kd4 9. K:c6 K:c4 10. b5!**

Ein dolles Ding! Allerdings auch von höchster Schwierigkeit. (TT)